

## Weltreich und Gottesreich III („Die vier Tiere“ – Dan 7) von Holger Stoye

Text: Dan 7, 1-14

### Einleitung

Auch diese Offenbarung erhält Daniel an einem **Wendepunkt der Geschichte**, im **1.Regierungsjahr** des babylonischen Königs Belsazar (VI). Mit Belsazar war ein unwürdiger Regent an die Macht gekommen, von dem nichts Gutes zu erwarten war. Sicher hat Daniel sich seine Gedanken gemacht, wie auch wir uns bei neuen weltpolitischen Konstellationen unsere Gedanken machen. Und wieder schenkt Gott in die **konkrete Situation** hinein, in die Fragen und Sorgen, durch sein prophetisches Wort **Durchblick** (*auf das Wesen der Dinge*) und **Ausblick** (*auf das Ziel der Dinge*).

### I) Der Gesamteindruck (Dan 7, 2-3)

#### Dan 7,2-3

2 Daniel hob an und sprach: Ich schaute in meinem Gesicht bei der Nacht, und siehe, die vier Winde des Himmels brachen los auf das große Meer.

3 Und vier große Tiere stiegen aus dem Meere herauf, eines verschieden von dem anderen.

⇒ Gott zeigt Daniel all die Völker dieser Erde **im Bild eines großen Meeres**. Dieses Bild vom „**Völkermeer**“ wird auch an anderen Stellen der Bibel gebraucht:

#### Ps 65,7

7 DU stillst das Brausen der Meere, das Brausen ihrer Wellen und das Getümmel der Völkerschaften.

#### Offb 17,15

15 Die Wasser, die du sahst, wo die Hure sitzt, sind Völker und Völkerscharen und Nationen und Sprachen;

Dieses **Völkermeer** sieht Daniel aber nicht *in romantischer Ruhe unter blauem Himmel*, sondern als ein vom Sturm aufgewühltes, tobendes Meer. Auch Jesus hat die Geschichte der Völker als ein **tobendes Meer** beschrieben:

#### Mt 24,7

7 Denn es wird sich Nation wider Nation erheben und Königreich wider Königreich, und es werden Hungersnöte und Seuchen sein und Erdbeben an verschiedenen Orten.

Die Geschichte der Völker gleicht einem unruhigen, tobenden, sturmbewegten Meer. Daran wird sich bis zum Auftauchen des 4.Tieres auch nichts ändern. Das ist der erste prophetische Durchblick, der uns hier geschenkt wird.

Aus diesem sturmbewegten Völkermeer steigen **4 Tiere** empor. Nach **VV17+23** handelt es sich um **4 Weltreiche**, die im Lauf der Geschichte nacheinander aus dem Völkermeer heraufsteigen und zur Herrschaft kommen. Was sind all die prachtvollen Reiche der Geschichte in den Augen Gottes? Nichts als wilde Tiere, die rauben und morden. Der Mensch ohne Gott sinkt auf die Stufe gefährlicher Raubtiere. **Die Bibel bezeugt nicht das Gute im Menschen, sondern das Tier im Menschen.** Diesen prophetischen Durchblick sollten wir auch in allem Geschehen unserer Tage behalten.

## **II) Die ersten drei Reiche (Dan 7, 4-6)**

Inhaltlich deckt sich **Dan 7** mit **Dan 2** – nur die Perspektive ist eine andere und das Schwergewicht liegt hier auf dem **endgeschichtlichen** Ablauf.

Die **ersten drei Tiere** stellen wie schon in der Parallelvision von dem großen Standbild das **babylonische, medo-persische** und **griechische** Reich dar. Die prophetischen Aussagen sind dabei von faszinierender Genauigkeit:

### **1) Das babylonische Reich**

#### **Dan 7,4**

4 Das erste war gleich einem Löwen und hatte Adlersflügel; ich schaute, bis seine Flügel ausgerissen wurden, und es von der Erde aufgehoben und wie ein Mensch auf seine Füße gestellt und ihm eines Menschen Herz gegeben wurde.

Das **erste** Tier stellt eine Kombination von Löwe und Adler dar, den beiden **Königen** der Land- und Lufttiere. Wie schon in Dan 2 („*Haupt von Gold*“) wird damit zum Ausdruck gebracht, dass es sich bei dem babyl. Reich um das Haupt aller Weltreiche handelt.

Hochinteressant ist die weitere Beschreibung „**bis seine Flügel ausgerissen wurden, und es von der Erde aufgehoben und wie ein Mensch auf seine Füße gestellt und ihm eines Menschen Herz gegeben wurde.**“

⇒ Hier wird m.E. von dem bewegendem Gerichts- und Gnadenhandeln Gottes an Nebukadnezar in **Dan 4** gesprochen; von der **Selbstüberhebung** Nebukadnezars, seiner **Demütigung** durch Gott bis auf die Stufe eines Tieres und seiner anschließenden **Beugung** unter die Hand Gottes, die in einen ergreifenden **Lobpreis** mündet:

#### **Dan 4,34+37**

34 Und am Ende der Tage **erhob ich**, Nebukadnezar, **meine Augen zum Himmel**, und **mein Verstand kam mir wieder**; und ich **pries** den Höchsten, und ich rühmte und verherrlichte den ewig Lebenden, dessen Herrschaft eine ewige Herrschaft ist, und dessen Reich von Geschlecht zu Geschlecht währt.

37 Nun rühme ich, Nebukadnezar, und erhebe und verherrliche den König des Himmels, dessen Werke allesamt Wahrheit und dessen Wege Recht sind, und der zu erniedrigen vermag, die in Hoffart wandeln.

Im **Ausreißen der Flügel** sehen wir die **Demütigung** Nebukadnezars – und im *Aufheben, auf die Füße stellen und dem Geschenk eines menschlichen Herzens* seine **Wiederherstellung zu göttlicher Menschenwürde**<sup>1</sup>.

Dieses Handeln Gottes hat **Modellcharakter**: Wenn Gott in Nebukadnezar als dem **Haupt aller Weltreiche** (*Dan 2,38*) den **Tiercharakter** durch *Gericht und Gnade* überwinden und ihn zu göttlicher Menschenwürde **wiederherstellen** konnte, dann wird IHM das auch mit allem sonstigen „Tierwesen“ dieser Welt gelingen. Durch demütigende und schwerste Gerichte mündet doch alles in den Lobpreis Gottes ein. Von dem **modellhaften** Lobpreis Nebukadnezars führt eine **direkte Linie** zu dem allumfassenden Lobpreis von **Ph 2,10-11**.

## **2) Das medo-persische Reich**

### **Dan 7,5**

5 Und siehe, ein anderes, **zweites** Tier, gleich einem **Bären**; und es **richtete sich auf einer Seite auf**, und es hatte **drei Rippen** in seinem Maule zwischen seinen Zähnen; und man sprach zu ihm also: Stehe auf, friß viel Fleisch! -

Das medo-persische Reich wird an einem Bären dargestellt, **der auf einer Seite aufgerichtet stand**, *d.h. eine Seite überragte die andere*. Schon kurz nach Begründung dieses Doppelreiches von Medern und Persern gewannen die Perser die Oberhand und dominierten von da an das Gesamtreich. Das spiegelt sich auch in Dan 8,3 wieder, wo dieses Reich im Bild eines **Widders** geschaut wird

### **Dan 8,3-4**

3 Und ich erhob meine Augen und sah: und siehe, ein Widder stand vor dem Flusse, der hatte **zwei Hörner**; und die zwei Hörner waren hoch, und **das eine war höher als das andere, und das höhere stieg zuletzt empor**.

4 Ich sah den Widder nach **Westen** und nach **Norden** und nach **Süden** stoßen, und kein Tier konnte vor ihm bestehen, und niemand rettete aus seiner Hand; und er handelte nach seinem Gutdünken und wurde groß.

### **Dan 8,20**

20 Der Widder mit den zwei Hörnern, welchen du gesehen hast, sind die **Könige** von **Medien** und **Persien**.

⇒ Die **drei Rippen** in unserer Vision entsprechen dabei den **drei Eroberungsrichtungen** dieses Reiches nach *Westen, Norden und Süden*. Wir sehen, wie präzise und geschichtlich nachprüfbar sich auch dieses Wort erfüllt hat.

---

<sup>1</sup> Ströter, G+H 1987, 207; anders Maier, WStB, Daniel, 265

### **3) Das griechische Reich**

#### **Dan 7,6**

6 Nach diesem schaute ich, und siehe, ein anderes, gleich einem **Panther**; und es hatte **vier Flügel** eines Vogels auf seinem Rücken; und das Tier hatte **vier Köpfe**, und Herrschaft wurde ihm gegeben.

Das griech. Reich wird im Bild eines **Panthers** geschaut, einem der **geschmeidigsten** und **schnellsten** Raubtiere. Dieses **Merkmal der Geschwindigkeit** wird noch durch die **4 Flügel** auf seinem Rücken unterstrichen. In beispielloser Geschwindigkeit ist es *Alexander d. Gr.* in nur 13 Jahren gelungen, sein riesiges Weltreich zu begründen. Sowohl die **4 Vogelflügel** als auch die **4 Köpfe** stellen die **4 Generäle** Alexanders dar, die zunächst seine Blitzkriege durchführten und ihn dann nach seinem frühen Tod beerbten und das griech. Reich in die 4 sog. Diadochenreiche zerteilt weiterführten<sup>2</sup>. Davon spricht auch **Dan 8,5**, wo das griech. Reich im Bild eines **Ziegenbockes** geschaut wird, der **von Westen her** über die ganze Erde kam, dabei **die Erde nicht berührte** und den Widder besiegte. Weiter heißt es dann in **Dan 8,8**

8 Und der **Ziegenbock** wurde groß über die Maßen; und als er stark geworden war, zerbrach **das große Horn** (*Alexander*), und **vier ansehnliche Hörner** (*4 Generäle*) wuchsen an seiner Statt nach den **vier Winden des Himmels hin** (*Teilung des Reiches*).

⇒ Diese rückwirkende Betrachtung biblischer Prophetie macht vor allem eines deutlich: **So präzise, wörtlich und zuverlässig, wie die bereits Geschichte gewordene Prophetie, wird sich auch die noch ausstehende Prophetie der Bibel erfüllen.**

Von allen drei Reichen heißt es **zusammenfassend** in

#### **Dan 7,12**

12 Und was die übrigen Tiere betrifft: ihre Herrschaft wurde weggenommen, doch Lebensdauer war ihnen gegeben **bis auf Zeit und Stunde**.

#### **Dan 2,21**

21 ER ändert Zeiten und Zeitpunkte, setzt Könige ab und setzt Könige ein

⇒ Gott hat die Zeit jedes Reiches und jedes Herrschers auf **Zeit und Stunde** bestimmt. ER hat alles fest in der Hand. Auch mit den „**Bestien**“ dieser Erde verfolgt ER seine Pläne und Absichten (*Hitler- Staatsgründung Israels / Fehlschlag des Anschlags auf Hitler*). Von daher ist gewaltsamer Umsturz und „Tyrannenmord“ kein biblischer Weg für einen Christen.

<sup>2</sup> Jugel, G+H 1987, 285; Ströter, G+H 1987, 209

### III) Das vierte (antichristliche) Reich (Dan 7, 7-8)

#### Dan 7,7-8

7 Nach diesem schaute ich in Gesichtern der Nacht: und siehe, ein **viertes Tier**, schrecklich und furchtbar und sehr stark, und es hatte große **eiserne Zähne**; es fraß und zermalmte, und was übrigblieb, zertrat es mit seinen Füßen; und es war **verschieden** von allen Tieren, die vor ihm gewesen, und es hatte **zehn Hörner**.  
 8 Während ich auf die Hörner achtgab, siehe, da stieg ein anderes, **kleines Horn** zwischen ihnen empor, und **drei von den ersten Hörnern wurden vor ihm ausgerissen**; und siehe, an diesem Horne waren Augen wie Menschenaugen, und ein Mund, der große Dinge redete.

In **Parallele zu Dan 2** stellt das **vierte Tier** das **Römische Reich** dar. Hier wie dort findet sich das **Eisen** als Merkmal der militärischen Stärke. Dabei interessiert hier in Dan 7 aber weniger das *heute schon Geschichte gewordene Römische Reich*, als vielmehr das Römische Reich in seiner **endgeschichtlichen Gestalt** als *Reich des Antichristen*.

Schon bei dem großen Standbild in Dan 2 wurde deutlich:

- ⇒ es gibt zwar nur **4 Reiche, aber 5 Epochen**. Das vierte Reich existiert als ein Reich „**4a+4b**“, es hat eine **zeitgeschichtliche** und eine **endgeschichtliche** Gestalt.
- ⇒ Die **endgeschichtliche** Gestalt wird in **Dan 2** an den **10 Zehen** aus Eisen und Ton dargestellt, hier in **Dan 7** an den **10 Hörnern** des Tieres.
- ⇒ Die enge **Zusammengehörigkeit** des *geschichtlichen Römischen Reiches* mit dem letzten *Reich des Antichristen* wird schon allein daran deutlich, dass **beide** Reiche hier in Dan 7 als **ein einheitliches Tier** geschaut werden.

Aufgrund des **endgeschichtlichen Schwerpunktes** dieses vierten Tieres findet sich auch kein Tier, dem dieses *antichristliche Reich* verglichen werden könnte. In der neutestamentlichen Weiterführung dieser Vision vom antichristlichen Reich findet sich jedoch eine markante Beschreibung in

#### Offb 13,1-2

1 Und ich sah aus dem **Meere** ein **Tier** aufsteigen, welches **zehn Hörner** und **sieben Köpfe** hatte, und auf seinen Hörnern zehn Diademe, und auf seinen Köpfen Namen der Lästerung.

2 Und das **Tier**, das ich sah, war **gleich** einem **Panther**, und seine Füße wie die eines **Bären**, und sein Maul wie eines **Löwen** Maul. Und der Drache gab ihm seine Macht und seinen Thron und große Gewalt.

- ⇒ Mit anderen Worten – **dieses Tier vereinigt alle Raubtiereigenschaften der vorherigen 3 Tiere in sich**. Das *antichristliche Reich* ist die Ausreife und Zusammenfassung aller Weltreiche in ihrem Raubtierwesen. Hinter diesem letzten Weltherrscher steht Satan selbst und gibt seinem *Stellvertreter auf Erden* seine satanische Vollmacht.

Auch in **Dan 7** ist die **Person des Antichristen** deutlich erkennbar. Er ist das **kleine Horn** mit *Menschenaugen* und *Mund*, das nachträglich zwischen den 10 Hörnern emporwächst, wodurch 3 von ihnen ausgerissen werden. Die Staatengemeinschaft der 10 Nachfolgestaaten des Römischen Reiches bildet sich also **vor** dem Auftreten des Antichristen heraus, möglicherweise erst kurz vorher. Wir lesen in

**Offb 17,12-13**

12 Und die zehn Hörner, die du sahst, sind **zehn Könige**, welche noch kein Königreich empfangen haben, aber Gewalt **wie** Könige empfangen eine Stunde mit dem Tiere.

13 Diese haben **einen** Sinn und **geben ihre Macht und Gewalt dem Tiere**.

⇒ Den **10 Staaten** entsprechen **10 Führer**, die **gleichzeitig** regieren werden. Drei von ihnen werden vom Antichristen „**ausgerissen**“, also wohl zwangsweise entmachtet, worauf die übrigen ihre Macht und Gewalt an den Antichristen delegieren. Der Antichrist wird sich also an die Spitze dieser Staatengemeinschaft stellen und diese als Machtbasis seines antichristlichen Weltreiches haben.

Ist die „**10**“ hierbei **wörtlich** oder nur **symbolisch** zu verstehen? Sicher kann die „**10**“ als „**Zahl der Nationenfülle**“ auch symbolisch verstanden werden<sup>3</sup>. Die **4 Flügel, 4 Köpfe und 4 Hörner** des griech. Reiches als die **4 Generäle** Alexanders, die **zwei Hörner** des Widders als die **zwei Völker** der Meder und Perser, die **4 Tiere** als tatsächlich **4 Weltreiche** und die Erwähnung von **3 Königen**, die von dem Antichristen als **11. Horn** ausgerissen werden, zeigen m.E. aber, dass die Zahlenangaben in Dan 2+7 durchweg **buchstäblich** zu verstehen sind, *also auch die 10 Hörner als 10 Führer von 10 Staaten*<sup>4</sup>. Viel wichtiger aber ist

**Dan 7,25**

25 Und er (*der Antichrist*) wird Worte reden gegen den Höchsten und wird die **Heiligen des Höchsten** aufreiben; und er wird danach trachten, Festzeiten und Gesetz zu ändern, und *sie werden in seine Hand gegeben werden* für **eine Zeit und <zwei> Zeiten und eine halbe Zeit**.

Hier haben wir einen Hinweis auf die **2.Hälfte der 70.Jahrwoche** nach **Dan 9,27**, die *Zeit der großen Trübsal*. Zur Mitte dieser letzten Jahrwoche wird der Antichrist seinen Bund mit Israel brechen und versuchen, Gesetz und Gottesdienst in seinem Sinne zu ändern, um sich selbst anbeten zu lassen. Im Blick Daniels steht das ganze Buch über aber **nicht** die *neutestamentliche Gemeinde*, sondern das **Volk Israel**. So kann mit den „**Heiligen des Höchsten**“ hier auch nur der *Gott treu gebliebene Teil des Volkes Israel* gemeint sein, der

<sup>3</sup> Heller, Biblische Zahlensymbolik, 46; Salomon, Zahlen der Bibel, 85

<sup>4</sup> so auch Jügel, G+H 1987, 285

für 3<sup>1/2</sup> Jahre in die Hand des Antichristen gegeben wird und viel Drangsal erleiden muß. Das deckt sich auch mit

### **Dan 12,1**

1 Und in jener Zeit wird Michael auftreten, der große Fürst, der für die Söhne **deines Volkes** eintritt. Und es wird eine Zeit der Bedrängnis sein, wie sie <noch> nie gewesen ist, seitdem <irgend>eine **Nation** entstand bis zu jener Zeit. Und in jener Zeit wird **dein Volk** errettet werden, jeder, den man im Buch aufgeschrieben findet.

## **IV) Das Gericht Gottes (Dan 7, 9-11)**

### **Dan 7,9-11**

9 Ich schaute, bis **Throne** aufgestellt wurden und ein **Alter an Tagen** sich setzte. Sein Gewand war weiß wie Schnee und das Haar seines Hauptes wie reine Wolle, sein Thron **Feuerflammen**, dessen Räder ein loderndes **Feuer**.

10 Ein **Feuerstrom** floß und ging von ihm aus. Tausend mal Tausende dienten ihm, und zehntausend mal Zehntausende standen vor ihm. Das Gericht setzte sich, und Bücher wurden geöffnet.

11 Dann schaute ich wegen der Stimme der großen Worte, die das Horn redete: ich schaute, bis das Tier getötet und sein Leib zerstört und dem Brand des Feuers übergeben wurde.

Gerade noch haben wir in **V8** davon gelesen, dass der Mund des Antichristen große (prahlerische, vermessene) Dinge redete, da werden auch schon in aller Ruhe Throne aufgestellt, um Gericht zu halten. Hier geht es **nicht** um das *letzte Weltgericht über die Toten* nach *Off 20,11*, sondern um das **große Nationengericht** zu Beginn des 1000j Reiches nach **Off 20,4**.

Besonders eindrücklich ist der **dreimal** hervorgehobene **Feuercharakter** des göttlichen Gerichtes. In diesem Gerichtsfeuer Gottes wird alles verzehrt, was vor Gottes Heiligkeit keinen Bestand haben kann.

Eine **Vernichtung** der Insassen findet aber **nicht** statt, denn wir lesen in **Off 19,20** wie der *Antichrist* und der *falsche Prophet* **vor** dem 1000j Reich lebendig in den Feuersee geworfen wurden, während der Teufel gem. **Off 20,10** erst **nach** dem 1000j Reich **zu** den beiden Erstgenannten in den Feuersee geworfen wird, diese also auch nach 1000 Jahren noch existieren.

⇒ Gottes Gerichtsfeuer vernichtet die **Sünde**, nicht den **Sünder**, Gott richtet nicht **hin**, sondern **her**. **Auch das Feuergericht Gottes bleibt Bestandteil seines Heilsplanes**. Dafür bürgt schon der Eine, der im Mittelpunkt allen Gerichts- und Heilshandelns Gottes steht – der Menschensohn.

## V) Der Menschensohn und das Gottesreich (Dan 7, 13-14)

### Dan 7,13-14

13 Ich schaute in Gesichtern der Nacht: und siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie eines Menschen Sohn. Und er kam zu dem Alten an Tagen, und man brachte ihn vor ihn.

14 Und ihm wurde Herrschaft und Ehre und Königtum gegeben, und alle Völker, Nationen und Sprachen dienten ihm. Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum <so>, daß es nicht zerstört wird.

Am **Ende der Weltgeschichte** steht nicht die *atomare Selbstzerstörung*, nicht der *ökologische Zusammenbruch* und auch nicht der *Antichrist* – am Ende der Weltgeschichte steht der **Menschensohn**. Statt „*da kam einer*“ heißt es wörtlich „**da war ein Kommender**“<sup>5</sup>. *Die Herrscher dieser Welt gehen, unser Herr kommt*. Ihm gehört die Zukunft. IHM und jedem, der zu ihm gehört und an ihn glaubt.

Der Messiasstitel „*Menschensohn*“ kommt **81x** in den Evangelien vor und zwar durchweg auf Jesus bezogen. Immer wieder hat Jesus sich selbst als den *Menschensohn* bezeichnet, in dem tiefen Bewußtsein seiner Hoheit und Messiaswürde.

Waren die Reiche dieser Welt mit dem Begriff „**Tiere**“ treffend gekennzeichnet, so steht der Ausdruck „**Menschensohn**“ im bewußten **Gegensatz** dazu. Hier steht **der Mensch** vor uns, wie Gott ihn sich gedacht hat. Und hier steht das **Haupt einer neuen Menschheit** vor uns, die Gott schaffen wird (1Kor 15,45-47 „*letzter Adam ein lebendig machender Geist*“).

Dieser Menschensohn wird vor den „**Alten an Tagen**“ gebracht. Dies ist kein anderer als **Gott, der Vater**. *Wir haben hier eine der klarsten Stellen im AT über den Vater und den Sohn*. Völlig falsch wäre es, bei der Bezeichnung vom „*Alten an Tagen*“ an einen *altersschwachen Mann mit Bart* zu denken. Hier soll vielmehr die ganze **Überlegenheit, Weisheit und Souveränität** dessen ausgesprochen werden, der **vor** allem war und der **über** allem steht. Aus den Händen des Vaters empfängt der Sohn „*Herrschaft und Ehre und Königtum*“.

Man will sich hier jedes Wort auf der Zunge zergehen lassen:

### Dan 7,14

14 Und ihm wurde Herrschaft und Herrlichkeit und Königtum gegeben, und alle Völker, Völkerschaften und Sprachen dienten ihm; seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergehen, und sein Königtum ein solches, das nie zerstört werden wird.

---

<sup>5</sup> Maier, aaO, 280



Oder mit den Worten der neutestamentlichen **Weiterführung** aus Offb 5, wo der Horizont noch weiter gesteckt wird, als in Dan 7 (dort nur „**erdumfassend**“, in Offb 5 hingegen „**allumfassend**“):

**Offb 5,12-14**

12 Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Segnung.

13 Und **jedes** Geschöpf, das **in dem Himmel** und **auf der Erde** und **unter der Erde** und **auf dem Meere** ist, und **alles, was in ihnen ist**, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Throne sitzt und dem Lamme die Segnung und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht in die Zeitalter der Zeitalter!

14 Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen! Und die Ältesten fielen nieder und beteten an.

Das ist der große prophetische Horizont, vor dem wir leben und auf den alle Weltgeschichte zusteuert. Diesem Kommenden dürfen wir heute schon dienen und ihn heute schon anbeten.